

DRV-Magazin

Informations-Zeitschrift für Turnierfachleute



RÜCKBLICK

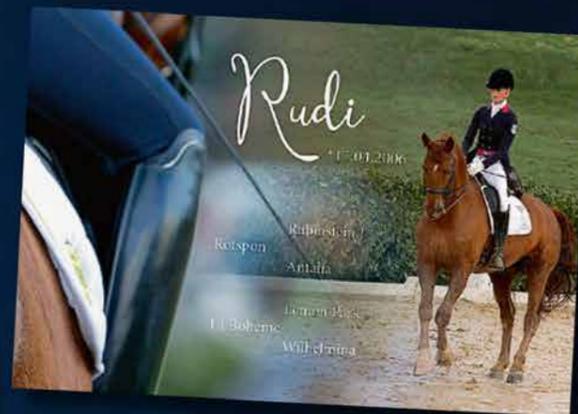
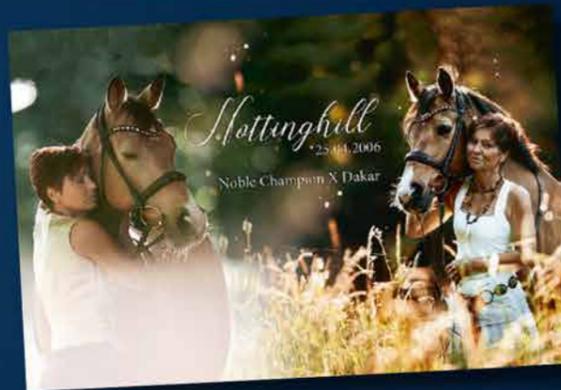
▶ **DAS WAR DAS
DRV-JAHR 2019!**

Immer eine gute Idee: Individuelle Boxenschilder!

Machen Sie sich oder Ihren Freunden eine Freude – mit einem individuellen Boxenschild! Wir setzen Ihre Wünsche geschmackvoll um und gestalten Ihnen einen echten Hingucker für die Stallgasse.

Aus hochwertigem Acrylglas gefertigt sind die Boxenschilder nicht nur schön, sondern auch wetter- und bruchfest sowie pflegeleicht. Individuelle Boxenschilder – immer eine gute Idee!

**Preis pro Boxenschild:
39,90 € zzgl. Porto**



BOXENSCHILDER UND MEHR!

www.pemag.de

Ansprechpartnerin:

Jessica Paaß
jp@pemag.de
Tel. 02173-3945953

Informationen und Bestellungen:

PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG
Weißenstein 52
40764 Langenfeld
www.pemag.de



Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

schon wieder ist ein ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen. Wir alle waren auch 2019 an vielen Wochenenden für den Pferdesport am Richtertisch im Einsatz – und haben sicher die eine oder andere neue Erfahrung dabei gemacht. Schließlich lernt man nie aus! Das gilt natürlich auch für uns Richter. Daher kann ich jedes Jahr aufs Neue nur empfehlen: Nutzen Sie die Winterzeit, die in der Regel mit weniger Turniereinsätzen verbunden ist, für den Besuch von Seminaren und Fortbildungen sowie für den allgemeinen Austausch mit Kollegen.

Mit dem Jahr 2020 bekommen wir wieder ein neues Regelwerk: Die neue Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) ist am 1. Januar in Kraft getreten! Auch hier gilt es also, sich allerspätestens jetzt auf den aktuellen Stand der Dinge zu bringen, wenn nicht bereits geschehen. Mit der neuen APO gehen neben der Einführung der Pferdeführerscheine und einige Neuerungen mit Blick auf die Abzeichen auch Veränderungen in der Richteraus- und -fortbildung einher, an denen wir als DRV fleißig mitgewirkt haben. In den nächsten Monaten wird sich nun zeigen, wie zum Beispiel die Entzerrung der Grundrichterprüfung oder die neu eingeführte Qualifikation Richter Vorbereitungsplatz in der Praxis angenommen werden.

Für uns Richter steht im ersten Quartal des neuen Jahres traditionell ein wichtiger Termin auf dem Programm: Am 14. März 2020 laden wir zur Mitgliederversammlung der DRV nach Warendorf ein. In diesem Jahr stehen Wahlen an – sowohl der Vorstand als auch die Mitglieder der Fachausschüsse müssen im Amt bestätigt und/oder neu gewählt werden. Doch nicht nur deshalb wünschen wir uns eine möglichst hohe Beteiligung Ihrerseits. Anlässlich der Mitgliederversammlung wollen wir diesmal auch einen Blick in die Zukunft werfen. „Stellt Euch vor es ist Turnier und kein Richter geht hin!“ Eine Einführung in dieses etwas provokante Szenario gibt an diesem Tag unser Kollege Reinhard Wendt, der auch die anschließende Diskussionsrunde moderieren wird. Die Turnierlandschaft ist zurzeit einem drastischen Wandel unterlaufen – dementsprechend verändern sich auch die Anforderungsprofile aller Beteiligten. Was erwartet uns in den nächsten Jahren? Was erwarten wir in Zukunft vom Turniersport? Was können wir zur Optimierung beitragen? Es gibt viele Fragen, die wir stellen können und sollten – und über deren Beantwortung es sich zu diskutieren lohnt! Es geht um unser aller Zukunft als Turnierfachleute – seien Sie also dabei! Als Vorbereitung auf die Diskussion haben wir eine Umfrage auf der DRV-Homepage unter www.drv-online.de vorbereitet. Sie haben noch nicht mitgemacht? Dann klicken Sie am besten sofort einmal rein! Je mehr DRVler mitmachen, desto besser! Ich freue mich darauf, Sie in Warendorf persönlich wiederzutreffen oder kennenzulernen!

Ihr

Eckhard Wemhöner

Foto: privat

Inhalt

3 Editorial

**TITELTHEMA:
DAS DRV-JAHR 2019**

4 Jahresrückblicke der
Fachausschüsse

News

14 Einladung Mitglieder-
versammlung / Termine



Impressum

Herausgeber:

Deutsche Richtervereinigung e.V.

Vorsitzender: Eckhard Wemhöner

Geschäftsstelle: Joachim Geilfus

Nordhäuser Str. 57, 37115 Duderstadt

Tel.: +49 (5527) 98840

Fax: +49 (5527) 988411

E-Mail: Vorstand3@drv-online.de

Konto: Hypovereinsbank

Konto-Nr. 7 304 868, BLZ 200 300 00

www.drv-online.de

Redaktion:

PEMAG – Pferdesport Service u. Marketing AG

Meike Jakobi

Weißenstein 52, 40764 Langenfeld

Mobil: +49 (178) 7 25 45 24

Fax: +49 (2173) 3 94 59 58

E-Mail: mj@pemag.de

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate

Gestaltung:

ProSatz Communication GmbH & Co. KG

Konrad-Zuse-Ring 2

41179 Mönchengladbach

Tel.: +49 (2161) 57 30 - 0

Fax: +49 (2161) 57 30 - 10

www.prosatz.de, E-Mail: info@prosatz.de

Gesamtherstellung:

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH

Geschäftsführer:

Johannes Werle, Patrick Ludwig,

Hans Peter Bork, Matthias Körner

Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Leitung Corporate Publishing:

Sebastian Hofer

Produktmanagement Corporate Publishing:

Petra Forscheln

Tel.: 49 (211) 505 - 2911

E-Mail: petra.forscheln@rheinische-post.de

**Redaktionsschluss für das DRV-
Magazin 02/2020 ist am 24.02.2020!**

Zum Titelbild:

In der ersten Ausgabe des Jahres werfen die Leiter der Fachausschüsse traditionell einen Blick zurück auf das vergangene Jahr.

Foto: Equipics/Zachrau

DRV-Jahresrückblick 2019



Auch im Jahr 2019 waren die Fachausschüsse der Deutschen Reitervereingung (DRV) und ihre Mitglieder sehr aktiv. Was wie und wo bewegt werden konnte, erfahren Sie im traditionellen DRV-Jahresrückblick der verschiedenen Fachausschüsse.

FA Vielseitigkeit

Der teilweise neu zusammengesetzte Fachausschuss Vielseitigkeit (FA) ist zurzeit mit folgenden Mitgliedern besetzt: **Vorsitzender:** Burkhard Beck-Broichsitter; **Vertretung:** Sonja Teiss; **Mitglieder:** Alexander Schade; Martin Plewa; Johannes Grupen; Dr. Ernst Todt; Friedrich Otto - Erley; Rüdiger Rau; Helmut Gosert; Susanne Koczy-Fehl.

Im abgelaufenen Jahr 2019 hat der FA zwei Mal getagt; die Koordinatorin der VS der FN, Philine Ganders-Meyer, war als Gast auch anwesend, so dass aktuelle Themen, die beide Institutionen betreffen, schnell geregelt und auch abgearbeitet werden

konnten. Mit folgenden grundsätzlichen Themen hat sich der FA befasst:

1. Fortbildungen und Prüfungen für Turnierfachleute (TFL)

Es konnten im Jahre 2019 wieder mit viel Beteiligung zwei bundesweite Seminare im Herbst durchgeführt werden; zum einen das norddeutsche (38 Teilnehmer) und das süddeutsche Semi-



Fotos: Stefan Lafrentz (2), privat (3)



nar (61 Teilnehmer). Geprägt waren diese Seminare durch gute Fachvorträge der FA-Mitglieder sowie der regen Beteiligung der Teilnehmer. Das Seminar im Zuge einer Veranstaltung in Hannover Langenhagen war mit zehn Teilnehmern nicht zu stark besetzt. Es hat sich aber herausgestellt, dass solche Fortbildungen sehr zielführend sind bezüglich der verschiedenen Tätigkeiten der Turnierfachleute. Immer wieder wird hierbei und auch bei den Herbstseminaren die Arbeit im Team (TD, PC, Richter, Veranstalter) besonders herausgehoben und auch durch Fallbeispiele untermauert und in Rollenspielen „geübt“.

Die bundesweite Fortbildung mit der FN zusammen war wieder sehr erfolgreich und konnte auch dazu beitragen, dass das Abarbeiten im Team insbesondere von Bedeutung ist. Wichtige Themen waren hier auch wieder die Sicherheit im VS-Sport und der Stand/Weiterentwicklung deformierbarer Hindernisse. Hier sind im nationalen Bereich alle PCs und auch TDs gefordert, sich immer wieder Gedanken zu machen, was für Systeme noch entwickelt werden können.

Prüfungen für TD, Richter und PC wurden mit Erfolg für zehn Turnierfachleute durchgeführt werden. Trotz dieses erfreulichen Ergebnisses fehlt es immer noch an TFL, insbesondere PC und TD.

2. Initiative zur Gewinnung von Turnierfachleuten

Dem Fachausschussvorsitzenden wurde anlässlich der Frühjahrstagung der LK Geschäftsführer die Möglichkeit gegeben, darzustellen, inwieweit von LKs in begründeten Einzelfällen Ausnahmen von der APO gemacht werden können oder auch sollten, um geeigneten Kandidaten die Laufbahn zur Ausbildung für nationale und internationale TFL zu ermöglichen. Hierbei wurde seitens des FA angeboten, bei evtl. „Zweifelsfällen“ eine Unterstützung und Beratung, z.B. in Form von Hospitationen seitens der FA-Mitglieder, zu leisten.

Diese Initiative führte dazu, dass im Jahr 2019 bei verschiedenen Veranstaltungen sich einige Interessenten für die Laufbahn als TFL meldeten und auch fachlich begleitet wurden. Sie hatten so die Chance mehr über ihre zukünftigen Aufgaben zu erfahren.

3. Kandidaten für die Höherqualifikation

Immer wieder tauschen sich die FA-Mitglieder über die Eignung von nationalen TFL aus, um mit diesen im persönlichen Gespräch den Weg zu einer Höherqualifikation auch international aufzuzeigen und Hilfestellung zu geben, wie der Weg am sinnvollsten bestritten werden kann.

4. Einbindung der LKs in weitere Schulungen von TFL

Wie schon unter 2. dargestellt, wird es trotzdem notwendig, dass die LKs intern sich auch um die Weiterbildung der TFL kümmern; hierzu bietet der FA grundsätzlich seine Unterstützung an und wird auch in 2020 wieder Schulungsinhalte vorschlagen und auf Wunsch auch Referenten benennen. Insbesondere auf die Aktualisierung der Kenntnisse bei der Tätigkeit als TD muss besonderes Augenmerk gelegt werden. Hierzu sind die LKs bereits angeschrieben worden, auch um evtl. zu einem Zusammenschluss von einzelnen LVs zu kommen, damit die Aufwendungen im Rahmen bleiben und man auch die Chance hat, sich länderübergreifend fachlich auszutauschen.

Mehrere FA-Mitglieder haben an der Task Force-Sicherheit im VS-Sport bei der FN teilgenommen und können die dort erarbeiteten Ergebnisse gut in die Schulungsinhalte der nationalen TFL integrieren, um auch an der Basis die Bedürfnisse in unserer Sparte schon rechtzeitig erkennen zu lernen und im Sinne des VS-Sports zu agieren.

Ausblick 2020

Nach Inkrafttreten der APO 2020 wird nunmehr intensiv um Kandidaten zur Prüfung zum TD-VS geworben und Prüfungen angeboten. Diese Tätigkeit ist auch evtl. als ein „Sprungbrett“ für den internationalen Sport gedacht.

Die bundesweite Schulung DRV/FN im Februar wird wieder interessante Themen beinhalten. Vorgesehen ist zu diesem Termin auch ein runder Tisch mit von den LKs genannten Ansprechpartnern. Verschiedenste Themen der VS, insbesondere aber auch Sicherheitsaspekte sowie Fortbildungen/Schulungen von TFL sollen besprochen werden.

Zwei bundesweite Seminare wird es auch im November 2020 geben, es ist das schon traditionelle Norddeutsche- sowie auch das süddeutsche Seminar für alle TFL. Eine Schulung anlässlich einer Veranstaltung ist im Spätsommer geplant. Den LKs sind bereits drei Prüfungsorte für Turnierfachleute bundesweit benannt worden.

Immer wieder würde der FA-VS sich freuen, wenn insbesondere Erlebnisse und sogenannte Fallbeispiele, die Mitglieder erfahren haben, an den FA herangetragen werden.

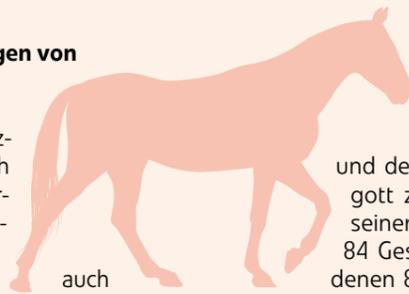
In diesem Sinne wünsche ich allen Turnierfachleuten eine schöne und erfolgreiche grüne Saison 2020!

Burkhard Beck-Broichsitter
Fachausschussvorsitzender Vielseitigkeit der DRV

FA Fahren

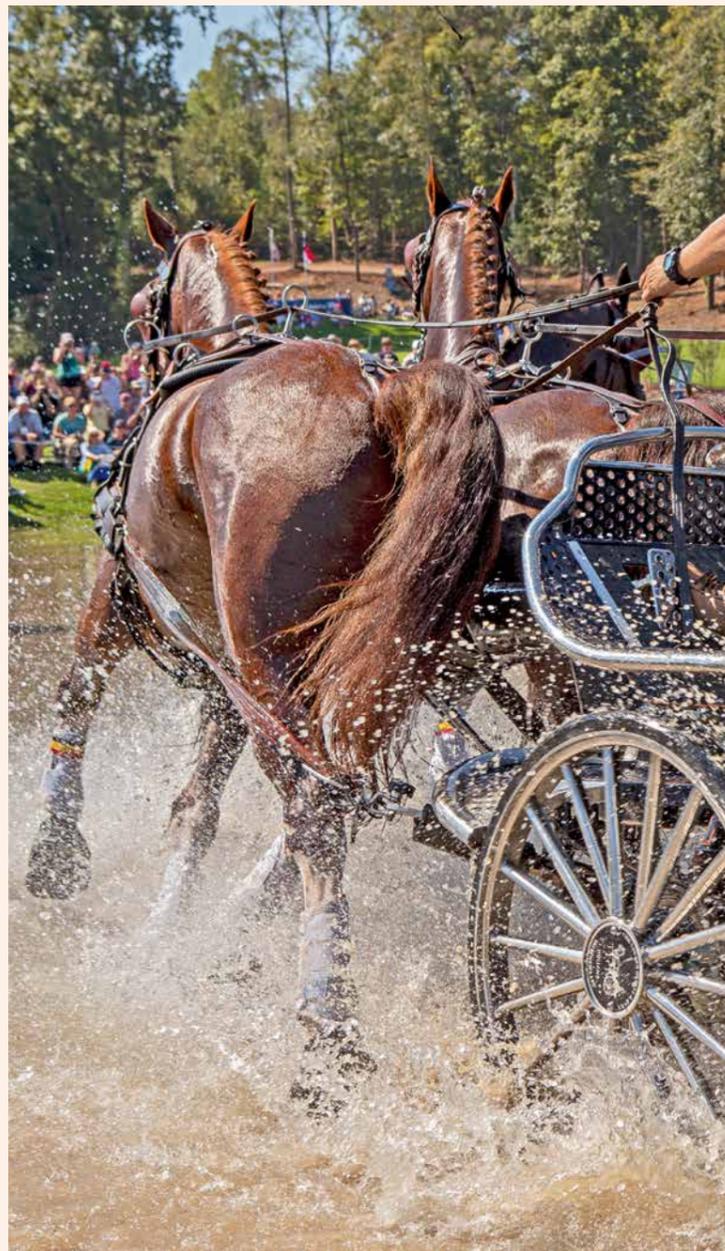
Das Jahr 2019 hat sich gerade verabschiedet und wir stehen schon vor neuen Herausforderungen. Dennoch wollen wir hier einen Überblick über das gerade zu Ende gebrachte Jahr geben.

Nach der letzten Ausgabe 5/2019 fanden noch die Weltmeisterschaften der Zweispänner in Drebkau und die Pony WM im



ungarischen Kisber statt. Schon einmal im Voraus ein großer Dank an das Orga Team Drebkau für die hervorragenden Leistungen zur Durchführung dieser WM und dem tollen Rahmenprogramm. Der Wettergott zeigte sich an den Wettkampftagen von seiner besten Seite. Zur Pferdeinspektion waren 84 Gespanne aus 24 Nationen angetreten, von denen 82 das Okay erhielten und so in die erste Teilprüfung (Dressur) einsteigen konnten. Diese Prüfung war auf zwei Tage verteilt, so dass es von Donnerstagmorgen bis Freitagabend Dressurprüfungen zu sehen und zu bewerten gab. Am Ende hieß der Sieger Martin Hölle (Ungarn) vor Tor van den Berge (Australien) und Lars Schwitte aus Deutschland. Als Vierter und Fünfter reihten sich Sandro Koalick und Anna Sandmann in die Platzierungsliste ein. Am dritten Tag (Marathon) wurden schon früh am Tag alle Hindernisse von tausenden Zuschauern umringt, denn es waren gut ausgeflaggte Hindernisse und richtig guter Fahrsport

Foto: Stefan Lafrentz



zu sehen. Auch hier hieß am Ende der Sieger Martin Hölle, gefolgt von Thomas Blumschein (Austria) und Stan van Eijk aus den Niederlanden. Bester Deutscher in dieser Prüfung war Marco Freund (Platz 4). So hatte sich Martin Hölle nach den ersten beiden Prüfungen einen großen Vorsprung (134,12 Punkte) vor Sandro Koalick (149,49 Punkte) herausgefahren. Das abschließende Hindernisfahren gewann der Österreicher Stefan Bösch vor Sandro Koalick und Josef Stickleberger. Der bis dahin führende Hölle belegte in dieser Prüfung nur den 59. Platz und hätte noch fast seinen Gesamtsieg verspielt, denn am Ende war Sandro Koalick bis auf 0,68 Strafpunkte an ihn herangefahren. So aber hieß der neue und alte Weltmeister Martin Hölle. Sandro Koalick erhielt die Silbermedaille und Stan van Eijk die Bronzemedaille. In der Mannschaftswertung siegte Ungarn vor Holland und Deutschland. Bei der Pony-WM ging bei den Einspannern die Goldmedaille an Katja Berlage, bei den Zweispännern die Silbermedaille an Rudine Rutjens und bei den Vierspännern an Steffen Brauchle. In der Mannschaftswertung kam Deutschland vor Holland und der Schweiz.

Altersbegrenzung verändert

Auch bei den Offiziellen auf der internationalen Schiene gibt es im Jahr 2020 einige Veränderungen. So gehört die Altersbegrenzung 70 Jahre (mit Verlängerung 74 Jahre) der Vergangenheit an, neu ist, dass in jedem Jahr eine Prüfung abgelegt werden muss. Das erste und zweite Jahr kann diese von zu Hause aus am PC durchgeführt werden. Hier werden 50 Fragen gestellt, die in einer Zeit von 60 Minuten beantwortet werden müssen. Im dritten Jahr hat dann jeder die Pflicht, an einem Refresherkurs teilzunehmen, um weiter als Judge, CD oder TD tätig zu sein. Die Offiziellen mit dem Status Level 4 müssen außerdem noch eine Überprüfung in der englischen Sprache über sich ergehen lassen.

Nationale Anpassungen

Im nationalen Bereich gibt es mit Beginn des neuen Jahres auch einige Veränderungen. Mit dem Inkrafttreten der neuen APO gibt es jetzt den Richter Vorbereitungsplatz FAHREN, bei der Zulassung Richter FAHREN ist die Anwesenheit bei Eignungsprüfungen hinzugekommen und der Nachweis eines standardisierten Gutachtens. Bei den Prüfungsanforderungen ist neu im Modul 2: Aufgaben eines TDs. Aber auch im Abzeichenbereich gibt es jetzt neu das Fahrabzeichen FA 6, ebenso sind jetzt in der APO 2020 der Kutschenführerschein A (Privatperson) und der Kutschenführerschein B (Gewerbe) sowie der Pferdeführerschein UMGANG und der Pferdeführerschein REITEN fest verankert.

Wichtig: Nachwuchswerbung

Bei der Anzahl der Fahrrichter in den einzelnen Landesverbänden sieht es teilweise nicht gerade gut aus. Hier die Bitte an die Verbände, ihre Richter doch anzuhalten, den Aufstieg zu machen bzw. Werbung für den Einstieg in die Richterlaufbahn zu betreiben. Ebenso wird es später im internationalen Bereich an geeigneten Richtern fehlen.

Bei der letztjährigen Richterprüfung im Oktober in Warendorf stellten sich zwölf Kandidaten zur Prüfung (3x Richter A, 6x Richter M und 3x Richter S), elf von ihnen haben auf Anhieb die Prüfung bestanden. Die Kolleginnen und Kollegen der Klasse M und S werden noch in diesem Jahr ihre praktische

Prüfung auf einem Turnier ablegen, bevor sie dann von ihren Landesverbänden ernannt werden können. Zur Richterprüfung Klasse A kam die Anfrage, ob man nicht den Teil GELÄNDE schon mit in die Grundprüfung aufnehmen könne, da zur Zeit der Richter Klasse A nur Dressur, Hindernisfahren und das Kombinierte Hindernisfahren richten darf. Dieses wird in der kommenden Zeit ausgearbeitet, über eventuelle Veränderungen werde ich dann berichten. Ferner wurden von einigen Kollegen vom Fachausschuss neue Gutachtervorlagen für Parcourschef und Richter ausgearbeitet, da es in den einzelnen Landesverbänden keine oder unterschiedliche Ausführungen gibt. Diese liegen zur Zeit bei der Abteilung Ausbildung in Warendorf. Es wäre begrüßenswert, wenn alle Verbände einheitliche Ausführungen hätten.

Im Februar findet wieder eine Parcourschefprüfung statt, ich rechne hier mit einer großen Beteiligung, da diese im vergangenen Jahr wegen zu geringer Anmeldungen ausgefallen ist. Im Anschluss an die Parcourschefprüfung findet die alljährliche Bundesparcourschefschaftung statt, die wiederum von Ewald Meier geleitet wird. Im darauffolgenden Monat ist die Hauptversammlung der DRV, zu der ich hoffe, das viele Kolleginnen und Kollegen den Weg nach Warendorf finden. Zum Schluss meines Berichtes wünsche ich allen Mitstreitern ein gutes Händchen für die kommende Saison und bedanke mich für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit des vergangenen Jahres für unseren allzeit geliebten Fahrsport.

Elimar Thunert

FA Nachwuchsförderung

Sehr viel Zeit und Aufwand wurde investiert, bis nun pünktlich die neue APO 2020 erschienen ist. Schon jetzt können dann die Vorbereitungen und Unterlagen für die im Jahr 2020 stattfindenden Nachwuchs – und Richterprüfungen erstellt werden. Bundesweit wurden sehr viele Fortbildungsseminare durchgeführt. Ebenso ist es immer wieder empfehlenswert, die Bundeschampionate, die Sichtungungen der WM – Kandidaten / Junge Pferde und die Sportprüfung der jungen Hengste als hervorragende Fortbildungsmaßnahme zu nutzen. Gerade in den letzten Monaten wurde nochmals sehr ausgiebig mit vielen jungen Nachwuchsrichtern ein reger Austausch gepflegt, um nunmehr noch besser die richtige Unterstützung für ihre Aus – und Weiterbildung zu Verfügung zu stellen. Im Laufe des Jahres hat sich die Notwendigkeit zur Bearbeitung folgender Themen herauskristallisiert:

- ➔ Maßnahmen zur Definition von Lerninhalten
- ➔ Darstellung von Prüfungsabläufen
- ➔ Definition der Anforderungen an die Prüfungskandidaten in den einzelnen Fächern
- ➔ Definition der Bewertungskriterien

Diese Themen sollten im Jahre 2020 weiterhin im Fokus stehen. Schon jetzt wünsche ich allen Nachwuchskräften viel Spaß und Erfolg in ihrem angestrebten Ehrenamt!

Reinhard Richenhagen

FA Basis- und Aufbauprüfungen

Das Jahr 2019 war für den Fachausschuss Basis- und Aufbauprüfungen ein eher „ruhiges“ Jahr. Die Überarbeitungen der Merkblätter und der Anforderungen an die Kandidaten der Grundrichterprüfung waren abgeschlossen, die Aufgaben für die Reitpferdeprüfungen waren ergänzt und die Vorbereitungsmaßnahmen für die Grundrichterprüfung im Teil B waren zu Gunsten einer intensiveren Kenntnisvermittlung erweitert worden.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag somit bei der Unterstützung der Landeskommissionen sowohl bei der Vorbereitung der Nachwuchsrichter auf ihre Grundrichterprüfung als auch bei der Gestaltung der Schulungsmaßnahmen für die geprüften Richter.

Insbesondere für die Kandidaten der Grundrichterprüfung ist aufgrund der nach wie vor rückläufigen Prüfungsangebote zur Reitpferdeprüfung die praktische Schulung auf Turnieren durch Hospitieren bei erfahrenen Richterkol-

legen zunehmend schwieriger geworden. Defizite zeigen sich nach wie vor insbesondere bei der systematischen Ansprache eines Reitpferdes im Hinblick auf Typ und Qualität des Körperbaus und der Beurteilungskriterien im Hinblick auf die Rittigkeit/Reiteigenschaften. Hier wird eventuell in Zusammenarbeit mit den Landeskommissionen ein Fortbildungsangebot zu erarbeiten sein, bei dem auf ausgesuchten Veranstaltungen vermehrt Praxisschulungen angeboten werden.

Weiterhin wird darauf zu achten sein, dass in Dressurpferdeprüfungen die Qualität des Pferdes im Vordergrund zu stehen hat und dass Losgelassenheit, Schwung und Fleiß wichtiger sind als eine formale Lektionssicherheit. Oftmals wird in der Praxis immer noch ein „Rückgriff“ auf die Beurteilungskriterien der Dressur festgestellt. Auch hier wird von Seiten der Kandidaten für den Prüfungsteil „A“ ein Schulungsangebot angeregt, bei dem die Praxis vermehrt im Vordergrund stehen sollte. Es wird zu überlegen sein, ob die Fachausschüsse der Disziplinen, bei denen Aufbauprü-

fungen angeboten werden, nicht gezielt in Zusammenarbeit mit den Landeskommissionen ergänzende Fortbildungsveranstaltungen insbesondere für den Prüfungsteil „A“ anbieten sollten, die einen umfassenderen Praxisteil – z.B. auf Turnierveranstaltungen – beinhalten.

Dr. Carsten Munk

FA Jugend und Breitensport

Das Jahr 2019 stand für den Fachausschuss stark im Fokus der APO 2020. Mehrere Mitglieder des Fachausschusses waren in den Arbeitskreisen zur neuen APO tätig. In zahlreichen Sitzungen wurden viele neue Ideen, aber auch kritische Anmerkungen in die Diskussionen eingebracht. Besondere Beachtung fand dabei die Entwicklung der Pferdeführerscheine Umgang und Reiten. Hier wurden von den Mitgliedern des Fachausschusses zahlreiche Eingaben zur Gestaltung der Prüfungsinhalte und der Prüfungsdurchführung gemacht.

Ein weiterer Schwerpunkt der Neuerungen der APO 2020 liegt in der Modularisierung der Grundrichterprüfung. Für unseren Fachausschuss ist hier besonders relevant, dass der Bereich Breitensportliche Wettbewerbe und Reitpass um den Themenkomplex Richten eines Reiterwettbewerbs erweitert wurde. Damit wird der sogenannte Prüfungsteil BW/RP deutlich in seinem Stellenwert gesteigert. Der Reiterwettbewerb passt in den Themenkomplex der Breitensportlichen Wettbewerbe und wird sowohl in der Praxis als auch mit einem theoretischen Reflexionsgespräch geprüft. Somit erfahren die Richteranwärter im Rahmen ihrer Richterausbildung mit diesem Prüfungsteil schon einen Eindruck über den Ablauf der weiteren Prüfungsmodule der Grundrichterprüfung.

Mit der neuen APO wird der Prüfungsinhalt Reitpass durch den neuen Pferdeführerschein Umgang ersetzt. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Mitgliedern des Fachausschusses hat es im Herbst 2019 erste Pilotmaßnahmen zu diesem Prüfungsmodul gegeben. Die hier gesammelten Erfahrungen sind überwiegend positiv. Der Fachausschuss wird nach den gesammelten Erfahrungen einen Vorschlag erarbeiten, wie solche Vorbereitungs- und Prüfungslehrgänge sowohl zeitlich als auch inhaltlich gestaltet werden sollen.

Foto: Stefan Lafrentz

Foto: Stefan Lafrentz



Der Bereich Breitensportliche Wettbewerbe und Reitpass in der Grundrichterprüfung wurde um den Themenkomplex Richten eines Reiterwettbewerbs erweitert.

Die weitere Arbeit des Fachausschusses bestand und besteht auch künftig in der Entwicklung und Bereitstellung von Seminaren zu allen Themengebieten des Breitensports. Hierzu soll der bestehende Masterplan des Fachausschusses überarbeitet werden, um neue Inhalte und Schwerpunkte zu gestalten.

Probleme, die immer wieder an Fachausschussmitglieder herangetragen werden, sind nach wie vor Unsicherheiten und Fehlentscheidungen von Kollegen mit dem Regelwerk und den Wettbewerben der WBO. Daher gilt es nach wie vor, dass die LKs Fortbildungen für die Turnierfachleute in diesem Themengebiet anbieten müssen. Genauso wichtig ist aber auch das Annehmen solcher Veranstaltungen durch die Turnierfachleute.

Ich bedanke mich bei allen Fachausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit und hoffe auf eine weitere motivierte Zusammenarbeit!

Silke Gärtner

FA Dressur

Schon traditionell fand im Januar beim K+K - Cup in Münster der theoretische Teil der GP-Prüfung statt. Sieben Kolleginnen und Kollegen haben den theoretischen Teil bestanden. Sechs sind im laufenden Jahr zum praktischen Teil der GP-Prüfung angetreten und haben die GP-Prüfung insgesamt bestanden.

Die ursprünglich für den März in Warendorf geplante DS-Prüfung musste in den Mai verlegt werden. Alle sieben Teilnehmer*innen haben die Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Die zweite DS-Prüfung fand am 07. Dezember statt. Wie in den vergangenen Jahren stellten sich Junioren und Junge Reiter aus dem Lehrgang des Bundestrainers Hans-Heinrich Meyer zu Strohen für die Prüfung zur Verfügung. Von ursprünglich sieben Teilnehmer*innen konnten leider zwei nicht an der Prüfung teilnehmen. Die anderen

fünf Kollegen*innen haben die Prüfung bestanden.

An dieser Stelle möchte ich mich nicht nur bei Hans-Heinrich Meyer zu Strohen und den Reiterinnen und Reitern, sondern auch bei Reinhard Milchers und dem Team am Bundesleistungszentrum sowie den Richterassistentinnen und Richterassistenten bedanken. Ohne diese seit Jahren, nicht nur im Rahmen der DS-Prüfung, sehr gute Unterstützung wären die von unserem Regelwerk vorgegebenen Prüfungen nicht umsetzbar und schon gar nicht in dieser Qualität.

Aber nicht nur die Bereitstellung der guten Rahmenbedingungen ist Voraussetzung für die Qualität der Prüfungen, sondern sicherlich ebenso die Arbeit der Prüfungskommissionen. Daher möchte ich mich hier bei den Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement in den Prüfungs-kommissionen der verschiedenen Richterprüfungen ganz herzlich bedanken.



Im Rahmen der Beurteilung von Reitpferdeprüfungen zeigen sich immer noch insbesondere bei der systematischen Ansprache eines Reitpferdes im Hinblick auf Typ und Qualität des Körperbaus Defizite, aber auch im Hinblick der Beurteilung der Rittigkeit/Reiteigenschaften.

In diesen Dank schließe ich ausdrücklich und in besonderem Maße die Gutachterrichter für die Erstellung der Gutachten zur Zulassung zu den verschiedenen Prüfungen ebenso wie die Gutachterrichter des praktischen Teils der GP-Prüfung mit ein. Sie nehmen dieses Amt zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben als Richter*innen auf der Veranstaltung war und zeigen damit ein besonderes ehrenamtliches Engagement.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der DRV im März haben die verschiedenen Fachausschüsse Gutachterseminare zum Thema APO 2020 durchgeführt. Im Bereich Dressur ging es dabei um die Neuerungen im Zusammenhang mit den Richterprüfungen und den Höherqualifikationen. Hauptthemen waren die neuen Zulassungsvoraussetzungen und die Erstellung der Standardgutachten mit den entsprechenden Durchführungsbestimmungen.

In einem intensiven Austausch wurden zuerst die aktuell in den Landeskommissionen eingesetzten Gutachten und die Art und Weise der doch teilweise sehr unterschiedlichen Vorgehensweisen besprochen. Dabei wurde klar, dass eine Vereinheitlichung, so wie sie mit der APO 2020 kommt, wirklich sinnvoll ist.

Danach wurden auf der Grundlage der Diskussionsergebnisse in einer Zusammenfassung Eckpunkte für die Standardgutachten und die Durchführungsbestimmungen erarbeitet. Dieses Eckpunktepapier hat der Fachausschuss Dressur der DRV als Vorschlag für die Umsetzung der Vorgaben aus der APO 2020 an die FN weitergeleitet.

Bei allen beteiligten Gutachtern und Gutachterinnen darf ich mich im Namen des Fachausschusses Dressur für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Das GP-Seminar in Nürnberg hat der Fachausschuss Dressur aufgrund vielfacher Nachfrage aber auch als Vorbereitung für die Kolleginnen und Kollegen, welche sich 2020 der GP-Prüfung stellen wollen, in diesem Jahr wieder angeboten. Mit Katrina Wüst als Referentin war das Seminar in einem hohen Maße praxisorientiert und von einem kollegialen Austausch geprägt. Die durchweg positive Resonanz hat uns gezeigt, wie wertvoll und wichtig Seminare eben auch auf GP-Niveau sind.



In gegenseitigem Einvernehmen wurde 2019 nur eine Sitzung des Fachausschusses im September durchgeführt. Die anstehenden Themen im ersten Halbjahr sind telefonisch bzw. auf schriftlichem Wege abgestimmt worden.

Schwerpunktt Themen waren u.a.:

- ➔ Gutachterseminar – Planung und Auswertung
- ➔ Endfassung APO 2020
- ➔ Planung DS- und GP-Richterprüfungen
- ➔ Planung GP-Richterseminar
- ➔ Erstellung von Lehrmaterial
- ➔ Referentenliste der DRV
- ➔ FEI-Regelwerksänderungen

Mit der Mitgliederversammlung am 14. März 2020 in Warendorf endet die Wahlperiode der Fachausschüsse der DRV. Elfriede Schulze Havixbeck hat frühzeitig signalisiert, dass sie ihre Ehrenämter langsam abbauen möchte und daher nicht wieder für den Fachausschuss Dressur der DRV kandidieren wird.

Entsprechend der Ankündigung nach meiner ersten Wahlperiode werde auch ich 2020 nicht erneut für den Fachausschuss Dressur kandidieren.

In den ganzen Jahren habe ich die Entscheidung, mich ehrenamtlich für die DRV zu engagieren, zu keinem Zeitpunkt bereut und werde sicherlich die oftmals sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in der DRV, der FN, den Landesverbänden und ganz besonders im Fachausschuss Dressur vermissen.

Klaus Ridder

FA Voltigieren

Der Fachausschuss Voltigieren berichtete in der vergangenen Ausgabe bereits ausführlich über die durchgeführten Veranstaltungen und Prüfungslehrgänge. Deshalb beschränke ich mich heute auf eine kurze Zusammenfassung der Aktivitäten des vergangenen Jahres und ihrer Einordnung in die Zielsetzung unseres Fachausschusses in der ablaufenden Wahlperiode.

Mit Erscheinen und Inkrafttreten der neuen APO ist die Arbeit an der Reform der Aus- und Weiterbildung unserer Turnierfachleute im Voltigieren vorläufig abgeschlossen. Die Umstellung der Lehrgänge und Prüfungen mit Orientierung an Grundsätzen der Erwachsenenbildung konnten wir mit dem 2019 durchgeführten dritten Pilotprojekt ausführlich weiterentwickeln und praxistauglich erproben. Konsequente Modularisierung, Verteilung der Lerninhalte auf einen Jahreszeitraum mit kurzen Präsenz-Lehrgängen, Einfüh-

rung von Abend-Webinaren, die Verteilung der Prüfungsinhalte in zwei Themenblöcke im Abstand von sechs Monaten, die Abschaffung der Klausur und die Einführung videogestützter Prüfungsgespräche haben die Lehrgangsorganisation für uns zwar wesentlich aufwendiger gemacht, für die Teilnehmer jedoch durch die Strukturierung deutlich besser handhabbar und lernfreundlicher. Das zeigen uns die positiven Rückmeldungen der neuen Richterkolleginnen ebenso wie die Entwicklung der Prüfungsleistungen. Letztendlich sind alle Absolventen der Pilotprojekte inzwischen im intensiven Einsatz auf den Turnieren. Viele Teilnehmer der zweiten Prüfungslehrgänge haben mittlerweile die Aufbauprüfung VOT abgelegt und die ersten haben bereits nationale Turniere gerichtet!

Ergänzend war es vor allem nach den umfassenden Neuerungen der LPO 2018 notwendig, neues Videomaterial für Lehr- und Prüfungszwecke zusammenzustellen. In Zusammenarbeit mit Marc Schuirmann (voltigier-dvd.de) konnte 2019 eine neue Video-Festplatte mit den Aufgaben aller Leistungsklassen und systematischer Darstellung aller Pflichtübungen in unterschiedlicher Ausführungsqualität zusammengeschrieben werden. Dieses Material kam beim letzten Prüfungslehrgang erstmalig erfolgreich zum Einsatz. Marc Schuirmann möchten wir für seinen zeitintensiven Einsatz recht herzlich danken. Er versorgt uns auch jährlich mit aktuellem Videomaterial von nationalen und internationalen Turnieren.

Unserem Ziel, überregionale Richterfortbildung möglichst flächendeckend anzubieten, sind wir 2019 wieder ein Stück näher gekommen: die Bundesrichtertagung als Initialveranstaltung zum Jahresbeginn mit intensiven Praxisworkshops und Mentoren/Multiplikatoren als Zielgruppe wird im Laufe des Jahres gefolgt von dem Südwestdeutschen und dem Norddeutschen Richterseminar. Vor allem das norddeutsche Seminar umfasst inzwischen ein Angebot für KollegInnen aller nord- und ostdeutschen Landesverbände. Im Jahr 2020 kommt eine rheinisch-westfälische Kooperation hinzu.

Zur Verbesserung der Transparenz des Richtens werden Beurteilungsthemen in überregionalen und Bundestagungen für Richter, Trainer und Aktive gemeinsam



Foto: Stefan Lafrentz

Foto: Stefan Lafrentz

angeboten und unterstützt. Den Auftakt machte im November 2019 die Bundestagung in Bad Segeberg. Im Februar 2020 ist die DRV mit drei Workshops bei der Tagung des Voltigierzirkels auf der Burg Altleiningen vertreten. Mehr Transparenz schafft aber auch die Präsenz unserer Themen im Printbereich nach innen und außen: neben der Schwerpunktausgabe Voltigieren unseres DRV Magazins bildet die Zusammenarbeit mit der einzigen Fachzeitschrift für den Voltigiersport „Der Voltigierzirkel“ unser Fenster zu den Aktiven und Trainern. Kernpunkt ist hier die ausführliche Berichterstattung über unsere Bundestagung, die dank Felix Bender inzwischen eine Art offizielle Protokollfunktion gewonnen hat. Auch ihm dafür ein herzlicher Dank! Gerne würden wir die elektronischen Medien ebenso in die Informationsverbreitung und Kommunikation einbeziehen: wir wissen aber auch, wie arbeits- und zeitintensiv dies ist. Hier würden wir uns über die Unterstützung von mit diesen Medien vertrauten KollegInnen freuen, die diese Zeit investieren können und wollen.

Abschließend möchte ich unseren Ausschussmitgliedern recht herzlich für ihr Engagement danken, insbesondere Bernd Rockenfeller für die arbeitsintensive Organisation der drei Pilotprojekte! Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung, viele konstruktive Vorschläge und die gute Zusammenarbeit, ebenso Meike Jakobi, die mit viel Geduld und Freude aus unseren Beiträgen ein interessantes DRV-Magazin macht. Mein Dank gilt vor allem auch den Kolleginnen und Kollegen, die in den Landeskommissionen die Fortbildungsarbeit organisieren, sich als Mentoren und Multiplikatoren engagieren und Wochenende für Wochenende auf den Turnieren im Einsatz und im Gespräch mit unseren Sportlern sind.

Leonhard Laschet
Leiter FA Voltigieren

FA Springen und Parcoursbau

Die Zeit ist auch in dem zu Ende gehenden Jahr 2019 nicht angehalten und mit großer Freude auf die Zukunft wird das Jahr 2020 durchstartet. Die ersten Pferdesport-Veranstaltungen haben schon stattgefunden. Die neue Ausbildungsprüfungsordnung (APO) 2020 ist in Kraft und wird bestimmt die gewünschten positiven Innovationen in allen Ausbildungsbereichen bringen.

Die LPO 2018 hat sich jetzt nach den ersten zwei Jahren Rechtskraft bewährt. Stetige Verfeinerungen und Ergänzungen tragen dazu bei, eine interessante, faire und gesellschaftsfähige Grundlage für den Wettbewerb im Pferdesport zu bringen. Alle Anstrengungen gehen dahin, den Pferdesport der Zukunft zu beleben. Eine große Herausforderung ist es, den modernen Pferdesport national als Weg in den internationalen Wettbewerb zu gestalten. Der vergleichbare Wettbewerb bei einem sich weltweit entwickelnden hohen

Pferdesportniveau führt dazu, das immer größere Herausforderungen gestellt werden, um erfolgreich mithalten zu können.

Die Grundlage des Erfolgs liegt in der Basisarbeit, in der klassischen Reiterei und dem Umgang mit dem Pferd. Eine Aufgabe, die von uns Turnierfachleuten begleitet werden muss. Vor dem Hintergrund, das nach wie vor der Leitsatz gültig ist, „Es wird geübt, was geprüft wird“, sind wir alle, die sich im Pferdesport ehrenamtlich oder professionell engagieren, maßgeblich an der zukünftigen Entwicklung beteiligt. An dieser Stelle ein herzlicher Dank für den unermüdlichen Einsatz bei der Gestaltung des modernen Pferdesports und das bei einem immer komplexen und umfangreicheren Regelwerk.

Das Jahr 2019 begann pferdesportfachlich mit der Warendorfer Springsportwoche vom 30. Januar bis 3. Februar 2019. Neben den Prüfungen mit den Qualifikationen von SM*-SMS* wurden die Prüfungen zur SS** Qualifikation durchgeführt. Eine große organisatorische Leistung, die durch das Organisationsteam um Carsten Rotermund hervorragend vorbereitet und begleitet wurde.

Das Prüferteam setzte sich aus Mitgliedern des DRV Ausschuss Springen und erfahrenen DRV Mitgliedern zusammen. Im Ergebnis wurden die erbrachten Prüfungsleistungen den Anforderungen sicher und mit gutem fachlichem Hintergrund gerecht. Insgesamt stellten sich 24 Kollegen den Aufgaben in der Prüfung 2019 zur jeweiligen weiteren Qualifikation. In Einzelfällen mussten Schwerpunktfächer zur Qualifikation zurückgestellt werden.

Die Tatsache, dem späteren Druck auf den Veranstaltungen und dem Anforderungsprofil der jeweiligen Qualifikation gerecht zu werden, ist eine der großen Herausforderungen für die Bewerber. Für die Prüfungskommission ist es die Vorgabe, die Leistungen fair, neutral und unbefangen zu bewerten. Für die weitere Qualifikationsentwicklung ist neben der praktischen Vorbereitung auch der Hinweis auf die Bedeutung des theoretischen Wissens wichtig. Die Grundlage des auszustellenden Gutachtens ist eine Kombination aus Lernen, Wissen und sicher auch Lehren. Ein Gutachten mit unterstützenden Informationen über den Leistungsstand ist eine legitime Vorgehensweise, um den Bewerbern Hilfestellung und damit eine Standortbestimmung zu geben.

Auch in der Zukunft müssen und sollen die Prüfungsanforderungen geprägt werden vom praktischen Bezug und den Regelwerksvorgaben aus der gültigen rechtskräftigen LPO 2018 und aller dazugehöriger Fachliteratur. Die Qualifikationsbewerber kamen aus allen Landesverbänden, so dass sich die Akzeptanz des gesamten Prüfungsangebots über alle Qualifikationsstufen bestätigt hat. Bestätigt hat sich

auch die Tatsache, dass mit dieser Art der zentralen Prüfung aufstrebende Neulinge und Bewerber jeder Qualifikationsstufe im Richten und beim Parcoursbau die Turnierfachleute-Laufbahn gemeinsam angehen. Mit der gegenseitigen Hilfestellung, auch über die Prüfungstage hinaus, sind die Ansätze für gemeinsame Turniertätigkeiten im Sinne des Pferdesports gegeben. Der rege Austausch untereinander war deutlich zu spüren. Im Pferdesport sind gleichgesinnte Kollegen, Gemeinsamkeiten und Idealismus wichtig und absolut positiv zu werten, um im Team arbeiten zu können. Ebenso gehören selbstkritische Gedanken und Kontrollen zur Arbeit als Richter und PC im Pferdesport dazu. Die ersten Schritte zur Gemeinschaft und zur Aufgabenbewältigung auf den Turnieren für den Pferdesport sind dann schon mal gemacht.

Fachliche Gespräche auf „Augenhöhe“ können die notwendige Sicherheit entwickeln, Wissen festigen, um den Pferdesport zukünftig mit gestalten zu können. Der sach- und fachliche Wissensaustausch zur qualitätsvollen Ausübung unserer Aufgaben als Turnierfachleute erfordert bei der Umsetzung, ob als Richter oder als Parcourschef, unbedingt ein Team im Gleichschritt.

Die Ausschusssitzung Springen fand in komprimierter Form am 02.02.2019 statt. Bearbeitet werden sollten

- die Merkblätter und auf einen einheitlichen Standard zu bringen
- die Sicherheit der Hindernisse und Hindernisteile

- ein Lehrvideo Stilspringen und Springpferdeprüfungen
- die Novellierung und Ergänzung des Ausrüstungskataloges
- Gutachten-Grundlagen und Klarstellung der Bedeutung
- Aufarbeitung der Ausbildung der Turnierfachleute

Im Allgemeinen wurde bestätigt, das die Gemeinsamkeit der Turnierfachleute eine wichtige Grundlage der Tätigkeiten auf dem Turnier sind, um dem Anforderungsprofil nachzukommen.

Auf der Mitgliederversammlung am 16.03.2019 wurde der Schwerpunkt Gutachten in Form eines Workshops bearbeitet. Durch die Mitglieder der DRV-Ausschüsse wurden in allen Landesverbänden, auch Spartenübergreifend Seminare gehalten, begleitet und unterstützt. Bei den regelmäßig stattfindenden Richter- und Parcourschef-Prüfungen an der deutschen Reitschule und in den Landesverbänden wurde stetig Unterstützung zur Prüfungsabwicklung gegeben. Vorbereitung zur Prüfung und Prüfungsabschlüsse waren eine der Schlüsselpositionen in dem Aufgabengebiet der Springausschussmitglieder und Gutachter auf dem jeweiligen Gebiet. Den Bereich der Regelwerkaufarbeitung wurde mit den verantwortlichen Mitarbeitern der FN in den Gremien intensiv diskutiert und bearbeitet, was uns allen im Pferdesport den Rahmen vorgibt. Die Regelwerke befinden sich in einem stetigen Prozess der Fein Anpassung und Orientierung. Die kritische Diskussion muss regelmäßig in Arbeitskreisen



Fotos: Equipics/Andrea Zachrau



Werben im DRV-Magazin

Das DRV-Magazin erscheint alle zwei Monate und wird direkt an die rund 2.000 Mitglieder der Richtervereinigung versandt – nutzen Sie die Chance, Ihre Werbung hier gezielt zu platzieren!

Neben einer gelungenen Präsentation Ihrer Produkte oder Ihres Unternehmens fördern Sie so zugleich die Arbeit der Deutschen Richtervereinigung! Interessiert?

Dann wenden Sie sich an den DRV-Geschäftsführer Joachim Geilfus,
E-Mail: jg@geilfus-gmbh.de

abgestimmt und zukunftssichernd angepasst werden. Nach jeder neuen Verordnung steht immer eine Diskussion zur Optimierung an, um tatsächlich das Beste für Reiter und Pferd zu schaffen. Mögliche Änderungen in der LPO und im LPO-Ausrüstungskatalog sind immer im Gespräch und finden sich oft in Bestimmungen der unterschiedlichen Landeskommissionen wieder. Besonderen Wert legt der DRV-Ausschuss Springen auf die Transparenz von Veränderungen des Regelwerkes und die unbedingte Informationspflicht gegenüber den Turnierfachleuten, um die Vorgaben auch aktuell umsetzen zu können. Ein großes Lob gilt allen, die sich ehrenamtlich für den Pferdesport einsetzen, denn das Aufgabenprofil und die Verantwortung wächst jedes Jahr und nicht nur ein bisschen mehr. Die beobachtenden und beurteilenden Aufgaben der Richter müssen ebenso wie die kreative und bewertende Aufgabenstellung der Parcourschefs umgesetzt werden. Neben diesen ureigensten und wichtigen Aufgaben im Pferdesport sind heutige ebenso wichtige Ausrüstungskontrollen und Aufsicht für den Vorbereitungsplatz zu übernehmen, die einen erheblichen Anteil im Aufgabenpaket während einer Veranstaltung einnehmen.

Wichtig ist, die Beziehung zu den Sportlern zu behalten und Reiter auf jeden Fall in der Siegerehrung zu erreichen. Auch für die Öffentlichkeit ist es wichtig, Präsenz der Richterschaft auf der Veranstaltung, wie zum Beispiel in der Siegerehrung und auf dem Vorbereitungsplatz, zu zeigen. Die Präsenzpflicht ist hier ein ganz wichtiges Zeichen für unsere Zukunft. Die Ausbildungsprüfungsordnung (APO) 2020 ist entsprechend der praktischen Anforderungen weiterentwickelt worden und wurde auch bei der Novellierung durch den DRV-Ausschuss Springen begleitet. Ein Hinweis an dieser Stelle zum schriftlichen Hinweis der PC-Klausurprüfung. Um Unklarheiten und Prüfungsungereimtheiten zu vermeiden bedeutet schriftliche Klausur handschriftlich und Computerprogramm unterstützt. Diese Aussage bezieht sich besonders auf die Parcoursentwürfe. Jede andere Wertung ist ein Schritt zurück.

Der Praxisbezug soll und muss unbedingt noch intensiver in das Ausbildungssystem mit eingebunden werden. Außerdem ist das Ausbildungssystem zeitgerechter aufzustellen und den Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung anzupassen. Das wurde in den Arbeitsgruppen ausgiebig beleuchtet und diskutiert. Der Gutachter wird mehr gefordert und auch in die Prüfungszulassungen verantwortlich mit eingebunden. Die Aussagekraft der Gutachten und praxisbezogenen Prüfungsabläufe sind das zukünftige Standard-Prüfungsprofilmodell. FEI-Seminare für Richter werden zukünftig wieder geplant. Ein Refresher-Course für Richter

ist am 23.01.2020 in Warendorf. Das Prüfungssystem für Parcourschefs mit **/** Level wird in Abstimmung mit der FN/DRV regelmäßig bei der ASCD Aachen und in Riesenbeck International nach den Erfordernissen abgehalten. In wie weit weitere Parcourschef- und Richter-Seminare mit FEI Status bei der FN in Warendorf abgehalten werden, ist von der jeweiligen Situation und vom Angebot abhängig. Auch ohne spektakuläre Veranstaltungen haben wir ein interessantes Jahr 2019 im Pferdesport erleben dürfen. Ein alljährlich volles Programm mit der Aufgabe, über die Ausbildung die anerkannte national und international bestätigte Klasse unserer Richter und Parcourschefs zu halten, ist eine ständige Herausforderung für uns alle.

Herzlichen Dank für die immer einsatzfreudige Zusammenarbeit und dem unaufhaltsamen Interesse der Ausschussmitglieder für unseren Pferdesport. Wichtig ist in jedem Fall, den Blick für das Wesentliche nicht zu verlieren, aber auch nicht zu verspielen.

Viel Spaß bei den Einsätzen für unsere Pferde und den Sport!

Eckhard Hilker



Fotos: Equipics/Andrea Zachrau

Einladung zur Mitgliederversammlung der DRV

am 14. März 2020 um 9.30 Uhr im Sitzungssaal der FN in Warendorf
(voraussichtliches Ende: 15.30 Uhr)

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bilanz zum 31.12.2019, Gewinn- und Verlustrechnung, geplante Ergebnisverwendung
3. Bericht der Rechnungsprüfer, Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 2020 und mittelfristige Finanzplanung
5. Wahl der Rechnungsprüfer
6. Satzungsänderungen §§ 10 Ziff. 1, Ziff. 4 und 11 Ziff. 1 **
7. Wahlen
 1. Vorstand
 2. Mitglieder der Fachausschüsse
8. Beiräte Jungrichter
9. Ehrungen
10. Anträge an die Versammlung
11. Zielsetzung und Aufgaben in den kommenden Jahren
12. Verschiedenes

November 2019

gez. Eckhard Wemhöner
1. Vorsitzender

gez. Hans-Peter Schmitz
2. Vorsitzender

gez. Joachim Geilfus
Schatzmeister



FA Vielseitigkeit: Termine

Überregionale bzw. bundesweite Vorbereitungslehrgänge mit anschließenden Prüfungen zu den Qualifikationen VL (Richter und TD) und GL

→ 1.–4. Mai 2020 in Münster/Westf.

→ 16.–19. Juli 2020 in Crawinkel/Thüringen

→ 8.–11. Oktober 2020 in Bad Segeberg/Schleswig-Holstein

Bundesweite Vorbereitung mit anschließenden Prüfungen zu

Höherqualifikationen VS (Richter, Parcourschefs und Technische Delegierte):

→ 15.–17. Mai 2020 in Marbach/Baden-Württemberg

Anmeldungen über die jeweils zuständige Landeskommission der Bewerber an die FN, Abt. Ausbildung und Wissenschaft, Herrn Reinhard Milchers, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf; Tel. 02581 6362231; E-Mail: rmilchers@fn-dokr.de

Gemütlicher DRV-Abend im Hotel Mersch



Traditionell findet am Abend vor der Mitgliederversammlung wieder der gemütliche Abend der DRV statt: Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen, interessante Gespräche und spannende Diskussionen! Wir treffen uns am Freitag, den 13. März 2020, ab 19.00 Uhr im Hotel Mersch in Warendorf.

Stellt Euch vor es ist Turnier und kein Richter geht hin!

Nicht verpassen! Anlässlich der Mitgliederversammlung findet auch eine Diskussionsrunde zum Thema „Stellt Euch vor es ist Turnier und kein Richter geht hin!“ statt. Eine Einführung in dieses etwas provokante Szenario gibt an diesem Tag Reinhard Wendt, der auch die anschließende Diskussionsrunde moderieren wird. Es geht um unser aller Zukunft als Turnierfachleute – seien Sie also dabei!

www.landesreitschule.de

Weißenstein 52 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173-1011200



LANDES-REIT-UND FAHRSCHULE
RHEINLAND

Rauf auf's Pferd!

Reiten lernen an der Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland

- Reitstunden für Kids, Teens & Junggebliebene
- Vom Anfänger zum Turnierreiter
- Therapeutisches Reiten & Schulsport
- Freizeitspaß für die ganze Familie

Kompetenz
Vertrauen
Erfahrung